



Bibliographische Daten

Titel: Die Dichtungen des Hans Sachs zur Geschichte der Stadt Wien
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1502

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wann Jäcklein vnd die Bawrn gemeyn
 Die kundten nit Höfflicher sein,
 Redten von der sach, wie die was,
 Vnd koudten nit beschneiden das,
 Wie man denn jetzt zu Fassnacht thut.
 Drumb bitt wir, nembt hiemit für gut,
 Daß vns kein vnwil darauß wachß,
 Das begern wir, mit vns Hans Sachs.

In einem Büchlein nun, das nicht für den Kreis
 einiger Fachgenossen bestimmt ist, sondern welches
 ein grösseres Lesepublicum zu zählen hofft, musste
 diese Probe deutscher Dichterfreiheit zurückgelegt wer-
 den. Ueberdies bereitet Dr. August Silberstein eine
 Charakteristik Neydharts für den Druck vor, in welcher
 dem Fassnachtspiel unsers Dichters gewiss die nöthige
 Aufmerksamkeit gewidmet werden wird, und ich selbst
 gedenke in freien Stunden meine Materialien über den
 Minnesänger zu einer biographisch-bibliographischen
 Skizze zu verarbeiten, in welche der Abdruck des
 Schwankes besser passt als hier, wo hauptsächlich
 das historische Volkslied seine Stelle finden soll.

Hans Sachs betitelt seine Bearbeitung: „Ein
 Fassnachtspiel mit acht Personen zu spie-
 len. — Der Neydhart mit dem Feyhel“ *)
 und bezeichnet am Schlusse des Schwankes:

* Abgedruckt:
 Originalausgabe v. J. 1578. Bd. IV. (3) Bl. XLIX. ff.
 Kemptner Ausgabe. Bd. IV. (3) pag. 108 ff.